



Editorial

„Radikalisierung in Zeiten von Corona“

Liebe Leserinnen und Leser,

viele von uns sitzen auch zu diesem Jahresbeginn wieder im Homeoffice, mitten in einer erneuten Corona-Welle. Alles wie gehabt, oder wird 2022 anders? Die Impfpflicht-Debatte lässt die einen auf ein Ende der Pandemie hoffen, die anderen scheinen sich zunehmend zu radikalisieren. Wie immer wir es drehen und wenden: COVID-19 wird uns wohl auch dieses Jahr nicht nur im privaten, sondern auch beruflichen Leben herausfordern und die unterschiedlichen Gesellschaftsbereiche weiterhin beschäftigen. So auch bei der diesjährigen MOTRA-Konferenz (MOTRA-K), die am 1. und 2. September an der Hochschule Fresenius in Wiesbaden stattfinden wird und zu der wir Sie schon heute ganz herzlich einladen!

Für die meisten Leser*innen dürfte nicht neu sein, dass auf der jährlich stattfindenden MOTRA-K unterschiedliche Radikalisierungsphänomene aus der Perspektive von Wissenschaft und Praxis in den Blick genommen werden. Die MOTRA-K versteht sich ausdrücklich als ein offenes Austauschforum für Wissenschaft, Praxis und Politik. Neu hingegen dürfte sein, dass wir ab diesem Jahr beginnen, die Programmgestaltung der MOTRA-K an einem Schwerpunktthema auszurichten, wobei der gesetzte diesjährige Themenschwerpunkt wohl nicht überrascht: „Radikalisierung in Zeiten von Corona“. Die pandemischen Entwicklungen lösen sowohl in Wissenschaft, Praxis und Politik immer wieder aufs Neue Fragen aus. Sobald der Eindruck entsteht, unser Verständnis, unser Umgang mit der Pandemie geschehe auf festerem Grund, überholen uns erneut die Entwicklungen und stellen vermeintlich gewonnene Gewissheiten wieder in Frage. Das trifft auch und insbesondere für das sich um die Coronapolitik rankende Radikalisierungsgeschehen zu. Dies gilt es besser zu verstehen. Hierzu bedarf es insbesondere offene und fachliche Dialogräume für Wissenschaft, Praxis und Politik. Noch sind wir im Fragemodus: Welchen Einfluss hat die pandemische Situation, das Streiten um den „richtigen“ Umgang mit dem Corona-Virus? Inwieweit versuchen radikale, extremistische Gruppierungen die offensichtlich angespannte gesellschaftliche Lage für

deren Interessen nutzbar zu machen? Wie und was kann die (Präventions-)Praxis dazu beitragen, der offensichtlich radikalisierungsträchtigen Situation zu begegnen, um mögliche Gewalteskalationen zu vermeiden? Hierzu wollen wir uns mit Ihnen austauschen, um Impulse geben zu können mit dem Ziel, möglichst schnell in einen Antwortmodus überzugehen, der geeignet ist, die zunehmenden gesellschaftlichen Fliehkräfte zu moderieren. Fliehkräfte, die mehr und mehr Personen – sowohl in materieller, sozialer und politischer Sicht – an die gesellschaftlichen Ränder drängen. Wir freuen uns auf einen lebendigen inter- und transdisziplinären Austausch und sind gespannt auf Ihre Beiträge aus Wissenschaft und Praxis! Über den gesetzten Themenschwerpunkt hinausgehend begrüßen wir ausdrücklich ebenso Einreichungen zu weiteren Themenfeldern. Den Call for Papers sowie weitere Informationen zur MOTRA-K finden Sie in diesem Newsletter und auf unserer MOTRA-Website.

Und da es bis zur MOTRA-K noch ein wenig dauert, laden wir Sie auf unsere Homepage ein, auf der es viel Neues zu entdecken gibt: Besuchen Sie unsere frei zugängliche Datenbank zu unserem MOTRA-Forschungsmonitoring (MOTRA-FoMo), informieren Sie sich über aktuell laufende oder abgeschlossene Forschungsprojekte und nutzen Sie das MOTRA-FoMo, um den Start Ihres neuen Projekts oder bereits erste Zwischen- sowie Endergebnisse Ihrer Forschung der (Fach-)Öffentlichkeit zugänglich zu machen – selten war dies drängender als jetzt!

Und stets gilt: Gerne nehmen wir jederzeit Anregungen auf und freuen uns über Ihre Rückmeldungen. Haben Sie Informationen oder Neuigkeiten, die Sie teilen möchten? Schreiben Sie uns: motra@bka.bund.de

Herzlich grüßen im Namen des MOTRA-Verbundes und der Redaktion!

Uwe Kemmesies und Isabelle Holz

*das in den MOTRA-Newslettern verwendete Material beziehen wir teilweise aus direkten Hinweisen von Verbund- und Netzwerkpartnern, teilweise aus eigener Recherche auf der Basis der jeweiligen Projektseiten. Die Texte und Links zu Veranstaltungen, Programmen und Publikationen sind frei zugänglich. Sie sind den jeweiligen Projektseiten entnommen und werden teilweise wörtlich zitiert. Die Quellen zu den Texten entsprechen den beigefügten Links.

Inhalt

Editorial

Netzwerkpartner im Fokus

FoMo

Neue Projekte

Veranstaltungen

Konferenzen / Fachtagungen /

Vorträge

Fortbildungen

Call for Papers

Publikationen

(Online)publikationen

Projektberichte

Ausschreibungen und
Förderbekanntmachungen

Stellenausschreibungen

MOTRA-Blog/Beiträge

Sonstiges

Impressum

An dieser Stelle möchten wir in jedem neuen Newsletter ein Kooperationsprojekt des MOTRA-Verbundes, einen neuen Partner des sich im Aufbau befindlichen FoMo-Netzwerkes oder ein neues Forschungsvorhaben vorstellen. Schreiben Sie uns gerne, wenn Sie Interesse daran haben, Ihre Forschung, ein neues Projekt oder Ihre Institution über den MOTRA-Newsletter vorzustellen!

Netzwerkpartner im Fokus

BIGS BRANDENBURGISCHES INSTITUT
für GESELLSCHAFT und SICHERHEIT

„Wissenschaftliche Neugier zu befriedigen und der Erkenntnisgewinn sind ein wichtiger Antrieb in der Forschung. Als sicherheitspolitischer Think Tank wollen wir am BIGS mit unserer Arbeit aber auch eine Wirkung auf die Legislative und Exekutive haben. Einen guten Überblick über die laufende Forschung zu haben, ist hierfür eine unbedingte Voraussetzung.“ (Dr. Tim Stuchtey, geschäftsführender Direktor des BIGS in Potsdam)

Das Brandenburgische Institut für Gesellschaft und Sicherheit (BIGS)

ist ein unabhängiges, überparteiliches und nicht-gewinnorientiertes Institut in Potsdam mit der Mission, durch eigene praxisorientierte Forschung, Analysen und Veröffentlichungen Fragen und Herausforderungen ziviler Sicherheit zu begegnen und Brücken zwischen Theorie und Praxis zu schlagen. Das Institut leistet einen Beitrag, die Interdisziplinarität des Problems „Sicherheit“ zu reflektieren, entsprechend zu analysieren und so dazu beizutragen, dass wissenschaftliche Erkenntnisse umfassend berücksichtigt werden, wenn sich der Staat, die Gesellschaft und die Wirtschaft Herausforderungen ziviler Sicherheit stellen. Das BIGS sieht seinem Selbstverständnis entsprechend seine Aufgaben im Bereich der Forschung, Lehre und dem Wissenstransfer im Bereich der zivilen Sicherheitsforschung. In der Forschung wird dies über einzelne Forschungsprojekte verwirklicht, in der Lehre über das Angebot von Seminaren an der Universität Potsdam oder anderen Hochschulen, im Wissenstransfer über Publikationen, Konferenzen, Workshops und besonders die PizzaSeminare des BIGS.

Um nicht losgelöst von der Realität in Wirtschaft, Politik und Verwaltung zu agieren, bezieht das BIGS relevante Vertreter und Institutionen in die eigenen Veranstaltungen und wissenschaftlichen Institutionen ein. Dieser Dialog verschafft nicht nur der Praxis einen Zugang zu neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen, sondern verlangt umgekehrt auch den

beteiligten Wissenschaftlern*innen ab, sich mit praktischen Argumentationsmustern auseinanderzusetzen.

Einladung zum nächsten PizzaSeminar „Kosten des Schattenhandels“ am Dienstag, den 08.02.2022 von 12.00 - 14.00 Uhr: Illegaler Handel geht mit entgangenen Gewinnen anderer Akteure, Steuerhinterziehung und weiteren schädlichen Effekten einher. Bisher werden die Kosten solcher Aktivitäten meist durch die Brille der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung betrachtet, jedoch nicht die Auswirkungen auf die Wirtschaftstätigkeit insgesamt berücksichtigt. In diesem digitalen PizzaSeminar wird Dr. Johannes Rieckmann einen alternativen ökonomischen Schätzansatz vorstellen, bei dem Daten zu Drogenbeschlagnahmungen in Kontinentaleuropa zu einer Reihe von makroökonomischen Variablen in Beziehung gesetzt wird. Wir zeigen, dass ein marginaler Anstieg des illegalen Handels mit einem Rückgang des Wirtschaftswachstums, der Zahl der Studierenden im tertiären Bildungsbereich und der Ausgaben für Forschung und Entwicklung verbunden ist. Das PizzaSeminar wird über Zoom übertragen. Anmeldungen bitte per Mail an info@bigs-potsdam.org.

Wir freuen uns, das BIGS als neuen FoMo-Netzwerkpartner gewonnen zu haben! Informieren Sie sich über die neusten Projekte des BIGS auch über die [MOTRA-FoMo-Forschungsdatenbank](#).

FoMo – Das MOTRA - Forschungsmonitoring

motra
Forschungsmonitoring | FoMo

New Entries/Highlights aus unserer MOTRA-FoMo-Forschungsdatenbank:

Ferguson, Neil; Rieckmann, Johannes; Stuchtey, Tim (BIGS Potsdam):

„Die Kosten des Extremismus.“

Das Brandenburgische Institut für Gesellschaft und Sicherheit (BIGS) wurde vom Counter Extremism Project (CEP) beauftragt, eine Kurzstudie über die Kosten des Extremismus am Beispiel der Bundesrepublik Deutschland zu erstellen. Dabei soll es im Wesentlichen darum gehen, zu beschreiben, was Extremismus ist, woraus die Kosten von Extremismus bestehen können, bei wem sie anfallen und welches Ausmaß sie haben. Die Studie hat gezeigt, wie schwer es ist, Extremismus so zu definieren, dass der Begriff hinreichend beschrieben ist, um tatsächlich ein Ausmaß erheben und berechnen zu können.

Stein, Margit; Kart, Mehmet; von Lautz, Yannick (Uni Vechta; IU Internationale Hochschule Hannover):

„Strukturelle Ursachen der Annäherung an und Distanzierung von islamistischer Radikalisierung – Entwicklung präventiv-pädagogischer Beratungsansätze.“

Ziel des Forschungsprojektes ist die umfassende wissenschaftliche Herausarbeitung von Prozessen der Annäherung sowie insbesondere der gelungenen Distanzierung von islamistischer Radikalisierung. Aufbauend auf den gewonnenen Erkenntnissen werden Fortbildungen, Handreichungen und präventiv-pädagogische Ansätze für Akteur*innen der Präventionsarbeit entwickelt. Auf Basis der Analyse von Interviews widmet sich das Verbundprojekt strukturell-gesellschaftlichen Faktoren der Distanzierung und Deradikalisierung. So werden, neben der Identifizierung individueller Faktoren, die Einflüsse von Sozialisationsinstanzen wie Familien, Peergroups, Schulen, Arbeitsstätten und religiösen Einrichtungen aufgearbeitet. Diese Strukturen werden durch die wissenschaftliche Begleitung eines bestehenden besonders gelungenen (Modell-)Ansatzes der Präventions- und Interventionsarbeit vertiefend erforscht.

Irani, Dominik; Bondü, Rebecca; Görgen, Thomas (DHPol/PHB/LKA Bayern):

„LATERAN – Leaking als Warnsignal für terroristische Bedrohungslagen und Anschläge.“

Ziel des Projekts ist es, das aus School Shootings bekannte Phänomen „Leaking“ bei islamistisch sowie politisch motivierten Anschlägen zu erforschen. Es werden Kriterien entwickelt, mit welchen die Ernsthaftigkeit von Leaking eingeschätzt werden kann.

Die MOTRA-Forschungsdatenbank (FoMo) bietet einen umfassenden Überblick zur aktuellen Radikalisierungsforschung. Wirken Sie mit an diesem deutschlandweiten Netzwerk der Radikalisierungsforschung und einem umfassenden Monitoring der Forschungslandschaft und tragen Sie Ihr neues, laufendes oder abgeschlossenes Projekt ein! Das Profilblatt zur Erfassung Ihres Projekts/Ihrer Projekte finden Sie direkt zum Ausfüllen unter: <https://www.motra.info/wissenstransfer/fomo-profilblatt/>

Neue Projekte

„Kommunales Monitoring zu Hass, Hetze und Gewalt gegenüber Amts- und Mandatsträger*innen“:

Zusammen mit den kommunalen Spitzenverbänden (DST, DLT, DStGB) führt das BKA im Rahmen von MOTRA eine Umfrage zu persönlich gemachten Erfahrungen mit Anfeindungen und (tätlichen) Übergriffen, sowohl im analogen als auch in einem digitalen Kontext, von kommunalen Amts- und Mandatsträger*innen durch. Die Befragung wird in einem halbjährlichen Rhythmus wiederholt, was es ermöglicht, ein umfassendes Bild zu Entwicklungen und Trends in einem hochbrisanten Bereich auf kommunaler Ebene zeichnen zu können. Mit diesem kommunalen Monitoring soll eine Plattform geschaffen werden, sich anonym mitzuteilen und die Erfahrungen mit anderen Amts-/Mandatsträger*innen und Präventionsexpert*innen zu teilen. Selbstverständlich werden die Ergebnisse der Umfrage an die Betroffenen zurückgespiegelt.

Sollten Sie selbst betroffen sein oder jemanden kennen, der betroffen ist, melden Sie sich bei uns unter: kommunalmonitor@bka.bund.de. Wir lassen Ihnen dann gerne die notwendigen Unterlagen zur Umfrage und weitere Informationen zu unserem Vorhaben zukommen.

Starten Sie gerade ein neues Projekt, suchen Verbund- und/oder Transferpartner oder Vernetzungen in Praxisprojekte? Schreiben Sie uns an motra@bka.bund.de

Veranstaltungen

Konferenzen / Fachtagungen / Vorträge

Institut für angewandte Präventionsforschung(DPT-I)

Ab Frühjahr 2022
Prävinare (Online-Seminare)
[Weitere Informationen](#)

Seit 2016 bietet das Institut für angewandte Präventionsforschung (DPT-I) sogenannte Prävinare an. **Prävinare sind Seminare im Themenfeld der Prävention, die online angeboten werden.** Während des Online-Seminars wird ein Live-Video der Vortragenden und die Präsentation gezeigt. Die Teilnehmenden sind durch eine Chatfunktion interaktiv beteiligt und können Fragen und Kommentare posten. Für 2022 sind bereits viele weitere Prävinare zu spannenden Themen in Planung.

Projekt “Deutungsmacht” aus dem RADIS-Forschungsverbund

04. Februar 2022
Online-Vortrag

[Weitere Informationen](#)

“Religiöse Deutungsmachtkonflikte und Überbietungskämpfe im globalen Feld des Salafismus. Eine vergleichende Untersuchung salafistischer Überzeugungen zwischen Deutschland und Marokko” – Das CORE-Netzwerk NRW stellt in einem Workshop die zwei Projekte “RIRA” und “Deutungsmacht” aus dem RADIS-Forschungsverbund vor, um deren Forschungsansätze und erste Zwischenergebnisse zu diskutieren.

Projekt “RIRA – Radikaler Islam versus radikaler Anti-Islam” aus dem RADIS-Forschungsverbund

04. Februar 2022
Online-Vortrag

[Weitere Informationen](#)

“Radikaler Islam versus radikaler Anti-Islam. Gesellschaftliche Polarisierung und wahrgenommene Bedrohungen als Triebfaktoren von Radikalisierungs- und Co-Radikalisierungsprozessen bei Jugendlichen und Post-Adoleszenten” – Das CORE-Netzwerk NRW stellt in einem Workshop die zwei Projekte “RIRA” und “Deutungsmacht” aus dem RADIS-Forschungsverbund vor, um deren Forschungsansätze und erste Zwischenergebnisse zu diskutieren.

Friedrich-Ebert-Stiftung, Landesbüro Niedersachsen

15. Februar 2022
Online-Veranstaltung

[Weitere Informationen](#)

“Die geforderte Mitte - Rechtsextreme und demokratiegefährdende Einstellungen in Deutschland.” Alle zwei Jahre untersucht die Mitte-Studie der Friedrich-Ebert-Stiftung rechtsextreme und demokratiegefährdende Einstellungen in der deutschen Gesellschaft. Die aktuelle repräsentative Umfrage von Dezember 2020 bis Frühjahr 2021 zeigt: Die „Mitte“ ist gefordert, Haltung zu zeigen, Position zu beziehen und ihre Demokratie zu stärken! Die Studie erkennt sowohl Entwicklungen, die die Demokratie fördern, als auch solche, die sie gefährden. Zu den Ergebnissen der Studie und den Folgerungen findet am 15. Februar 2022 ab 17.30 Uhr eine Onlinediskussion u.a. mit Boris Pistorius (Innenminister des Landes Niedersachsen), Franziska Schröter (FES Berlin und Herausgeberin der Studie) sowie Lars Niggemeyer (Abteilungsleiter Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik, DGB Niedersachsen) statt.

BMBF

03. und 04. Mai 2022
Konferenz

[Weitere Informationen](#)

Save the Date! Nach einer durch die Corona-Pandemie bedingten vierjährigen Unterbrechung veranstaltet das Bundesforschungsministerium am 3. und 4. Mai 2022 das **BMBF-Innovationsforum „Zivile Sicherheit“**. Die zweitägige Konferenz steht unter dem Leitmotiv „Vorbereitet auf morgen – die Zukunft der zivilen Sicherheit gestalten“ und findet im Tagungszentrum Café Moskau in Berlin statt.

Internationale Fachmesse & Konferenzen für Innere Sicherheit

31. Mai bis 02. Juni 2022

[Weitere Informationen](#)

GPEC General Police Equipment Exhibition & Conference: Internationale Fachmesse & Konferenzen für Innere Sicherheit

Bundesministerium des Innern und für Heimat (BMI)

06. Juni bis 01. Juli 2022
Symposium

[Weitere Informationen](#)

Das 4. Symposium zum Recht der Nachrichtendienste behandelt die Themenkomplexe Radikalisierungsprävention und Extremismusabwehr. Die Veranstaltung setzt die Reihe „Nachrichtendienste im demokratischen Rechtsstaat“ fort.

Monitoringsystem und Transferplattform Radikalisierung (MOTRA)

01./02. September 2022
Konferenz

[Weitere Informationen](#)

Save the Date! Am 01. und 02. September 2022 findet die dritte **MOTRA-Jahreskonferenz (MOTRA-K #2022)** an der Hochschule Fresenius in Wiesbaden statt. Die Konferenz – diesmal mit einem Schwerpunktthema: „Radikalisierung in Zeiten von Corona“ – bietet erneut eine Plattform zum Austausch zwischen Wissenschaft, Praxis und Politik.

Fortbildungen

PREVENTION OF YOUTH RADICALISATION THROUGH THE SELF-AWARENESS OF COGNITIVE BIASES (PRECOCIBIAS)

Start jederzeit möglich
Kostenloser Online-Kurs

[Weitere Informationen](#)

Online-Kurs über kognitive Verzerrungen bei Radikalisierung: Durch eine abwechslungsreiche Mischung aus Videos, Lesematerialien und Quizfragen lernen Sie die Rolle des automatischen Denkens in Radikalisierungsprozessen kennen und erfahren, wie extremistische Online-Inhalte kognitive Verzerrungen auslösen können. Der Kurs bietet wichtige Einblicke in die Radikalisierung und stellt die Verbindung zur menschlichen Informationsverarbeitung her, um die mentalen Prozesse zu verstehen, die stattfinden, wenn Menschen mit extremistischer Propaganda auf sozialen Medien konfrontiert sind.

Call for Papers

Monitoringsystem und Transferplattform Radikalisierung (MOTRA)

Frist: 31. März 2022

Call for Papers

[Weitere Informationen](#)

Am 1. und 2. September 2022 findet die **3. MOTRA-Jahreskonferenz** an der Hochschule Fresenius in Wiesbaden statt. Angesichts der aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen orientiert sich die Programmgestaltung der diesjährigen MOTRA-K am **Schwerpunktthema: „Radikalisierung in Zeiten von Corona“**. **Über den gesetzten Themenschwerpunkt hinausgehend begrüßen wir ebenso Einreichungen zu weiteren Themenfeldern!** Den Call for Papers und weitere Informationen finden Sie auf der MOTRA-Website.

International Handbook of Online Deviance

Frist: 1. März 2022

Call for Chapters

[Weitere Informationen](#)

Ziel des Sammelbands **“Routledge International Handbook of Online Deviance”** ist ein Kompendium des aktuellen Stands der soziologischen und kriminologischen Forschung zu Online-Devianz. Es gibt eine zunehmende Anzahl von wissenschaftlichen Arbeiten über soziale Interaktionen, die sich durch die wachsende Bedeutung der Internetnutzung verändert haben, und zwar unabhängig von den einzelnen Disziplinen. Durch die Fokussierung auf verschiedene Netzwerke, Strukturen und Techniken soll dieses Buch eine umfassende Sammlung über abweichende Handlungen/Verhaltensweisen bieten und kontextuelle Unterschiede hervorheben, einschließlich der Rolle von Textualität, Sprache und Kultur. Neben den rechtlichen, sozialen, politischen und wirtschaftlichen Konnotationen der Online-Devianz laden wir zu Beiträgen aus einem breiten Spektrum von Disziplinen und in verschiedenen Formaten ein.

Deutscher Präventionstag (DPT)

Januar 2022

Call for Presentations

[Weitere Informationen](#)

Die Bewerbungsphase für den 27. Deutschen Präventionstag (DPT) einschließlich des 15. Internationalen Jahresforums (AIF) ist eröffnet! Die Vorträge können sich auf ein Thema aus dem allgemeinen Bereich der Kriminalprävention oder auf den thematischen **Schwerpunkt des 27. DPT „Kinder im Mittelpunkt der Prävention“** beziehen. Sie können sich auch für einen Stand oder eine Posterpräsentation auf der Kongressausstellung bewerben, die im Spätsommer/Frühherbst vor Ort stattfinden wird. Gastgeberstadt, Veranstaltungsort und -zeit werden im Februar 2022 bekannt gegeben.

Journal for Deradicalization

Frist: 07. Februar 2022
Call for Papers

[Weitere Informationen](#)

Wir laden Akademiker, Praktiker und politische Entscheidungsträger ein, Artikel für die nächste Ausgabe (Nr. 30/Frühjahr 2022) der Zeitschrift für Deradikalisierung einzureichen, die am 25. März 2022 erscheinen wird. Die Artikel können Forschungsarbeiten, Arbeitspapiere, politische Empfehlungen, Konferenzberichte, Erfahrungsberichte, Interviews, Buchbesprechungen und Programmvorstellungen zum Thema Radikalisierung und Deradikalisierungsstudien aller radikalen Milieus und Ideologien umfassen.

Publikationen (Online)publikationen

Bundesarbeitsgemeinschaft religiös begründeter Extremismus (BAG RelEx)

08. Dezember 2021
Zeitschriftenreihe "Ligante. Fachdebatten aus der Präventionsarbeit"

[Weitere Informationen](#)

Ligante#4/Fachdebatten aus der Präventionsarbeit – "Zur Sicherheit: Prävention?"

Versicherheitlichung ist ein Thema, das in diversen Arbeitsfeldern der sozialen Arbeit und politischen Bildung seit Jahren diskutiert und kritisch hinterfragt wird. Speziell in der Präventionsarbeit gegen religiös begründeten Extremismus erhöht die gesamtgesellschaftliche Wahrnehmung und die mediale Berichterstattung den Druck auf die beteiligten Akteure aus Zivilgesellschaft, Sicherheitsbehörden und Politik. Was aber versteht man unter dem Begriff der Versicherheitlichung? Wie haben sich die Präventionslandschaft und die Förderstrukturen in Deutschland entwickelt?

Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik e.V.

14. Dezember 2021
DGAP Policy Brief

[Weitere Informationen](#)

DGAP Policy Brief Nr. 9: Koller, Sophia: "Effektivere Deradikalisierung: Dringende Empfehlungen zur Prävention von gewaltorientiertem islamistischem Extremismus."

Aktionsbündnis gegen Gewalt, Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit

Oktober 2021
Informationsbroschüre

[Weitere Informationen](#)

Der Leitfaden „Verschwörungserzählungen kontern!“ bietet praktische Tipps für den Umgang mit demokratiefeindlichen Positionen.

Bundeszentrale für politische Bildung (BpB)

11. November 2021
Schriftenreihe "Radikalisierung im Cyberspace"

[Weitere Informationen](#)

Mahmud El-Wereny: "Die virtuelle Welt des Salafismus im deutschsprachigen Raum - ein Weg zur islamistischen Radikalisierung?": Welche digitalen Wege nutzt die salafistische Szene im deutschsprachigen Raum, um neue und vor allem junge Mitglieder zu gewinnen? Die Publikation stellt die Leitgedanken des Salafismus vor und zeigt auf, mit welchen Mitteln diese in virtuellen Räumen verbreitet werden. Das Ergebnis: Speziell für eine junge Zielgruppe habe sich in den vergangenen Jahren ein breites Spektrum an Inhalten herausgebildet, die ein positives Bild radikaler salafistischer Lehren vermitteln.

Institute for Strategic Dialogue (ISD)

17. Dezember 2021
Report

[Weitere Informationen](#)

Ciaran O'Connor: "The Conspiracy Consortium: Examining Discussions of COVID-19 Among Right-Wing Extremist Telegram Channels": COVID-19 hat zur Entwicklung einer hybriden Bedrohungslandschaft geführt, die Fehlinformationen, Verschwörungstheorien, Hass, Belästigung und Extremismus miteinander verbindet. Auf der Grundlage von Daten, die zwischen Januar 2020 und Juni 2021 von über 200 Telegram-Kanälen analysiert wurden, bietet dieser Bericht neue Einblicke in die Rolle rechtsextremer Gemeinschaften innerhalb dieses Nexus, insbesondere in ihre Rolle bei der Verstärkung und Verbreitung von COVID-19-Verschwörungsinhalten und Fehlinformationen auf Telegram.

Kompetenznetzwerk "Islamistischer Extremismus" (KN:IX)

Januar 2022
Broschüre

[Weitere Informationen](#)

Neue KN:IX-Broschüre: "Wer, wie, was – und mit welchem Ziel? Ansätze und Methoden der universellen Islamismusprävention in Kommune, Schule, Kinder- und Jugendhilfe, außerschulischer Bildung, Elternarbeit, Psychotherapie und Sport."

Violence Prevention Network (VPN)

13. Januar 2022
Fachzeitschrift "Intervention – Zeitschrift für Verantwortungspädagogik"

[Weitere Informationen](#)

Alexander Swidziniewski: "Wissenschaft-Praxis-Kooperation. Welchen Mehrwert gewinnt die Fachpraxis durch eine Zusammenarbeit mit der Wissenschaft?" In dem Beitrag geht es um die Frage, welche Beiträge der Wissenschaft für die Fachpraxis bei der Erarbeitung von Präventionsmaßnahmen nützlich sein können und warum der Dialog zwischen Fachpraxis und Wissenschaft regelmäßig und vor allem frühzeitig stattfinden muss, wenn anwendungsorientierte Maßnahmen entwickelt werden sollen.

Radikaler Islam – Radikaler Anti-Islam (RIRA)

Dezember 2021

Working Paper

[Weitere Informationen](#)

Susanne Pickel, Cemal Öztürk, Kazim Celik, Gert Pickel, Verena Schneider und Oliver Decker:

“Elemente und Rahmenbedingungen der (Co-) Radikalisierung. Befunde erster Analysen und Erkundungen des Forschungsfeldes”. Das vorliegende Working Paper 1a ist das erste einer Reihe von Working Papers des Projektes “Radikaler Islam – Radikaler Anti-Islam. Gesellschaftliche Polarisierung und wahrgenommene Bedrohungen als Triebfaktoren von Radikalisierungs- und Co- Radikalisierungsprozessen bei Jugendlichen und Post-Adoleszenten” (RIRA).

Violence Prevention Network (VPN)

Januar 2022

Jubiläumspublikation

[Weitere Informationen](#)

Heft 7 / 2021- Jubiläumsheft: **Erfolgreiche Distanzierungs- und Deradikalisierungsarbeit. 20 Jahre Verantwortungspädagogik - entwickelt von Violence Prevention Network.**

Der Paritätische Gesamtverband

17. Januar 2022

FAQ

[Weitere Informationen](#)

FAQ zum “Umgang mit Verschwörungserzählungen in der Sozialen Arbeit” veröffentlicht. Das Aufkommen von Verschwörungserzählungen und die Auseinandersetzung mit Verschwörungsgläubigen im Alltag der Sozialen Arbeit stellt Haupt- und Ehrenamtliche vor besondere Herausforderungen. Das Projekt “Beratung gegen Rechts” beim Paritätischen Gesamtverband hat eine FAQ zum Thema erarbeitet.

Bonn International Centre for Conflict Studies (BICC)

Dezember 2021

BICC Working Paper 5\2021

[Weitere Informationen](#)

Alina Neitzert, Maurice Döring, Tim Röing und Marc von Boemcken: **„Haftanstalten als Orte der Radikalisierungsprävention? Herausforderungen und Bedarfe der Präventionsarbeit in Justizvollzugsanstalten Nordrhein-Westfalens“**

Bonn International Centre for Conflict Studies (BICC)

Dezember 2021

BICC Policy Brief 5\2021

[Weitere Informationen](#)

Alina Neitzert, Maurice Döring, Tim Röing und Marc von Boemcken: **„Präventionsarbeit gegen Radikalisierung in den Haftanstalten NRW stärken. Kapazitäten erhöhen, Mandate erweitern, zivilgesellschaftliche Träger fördern“**

RISE. Jugendkulturelle Antworten auf islamistischen Extremismus.

Januar 2022

Beitrag von cultures interactive e. V.

[Weitere Informationen](#)

Silke Baer (cultures interactive e. V.): **“Genderaspekte im religiös begründeten Extremismus und jugendkulturelle Ansätze für die Präventionsarbeit.”** Religiös begründeter Extremismus kann für junge Frauen wie junge Männer eine besondere Anziehungskraft haben. Genderaspekte spielen dabei eine wesentliche Rolle und werden von Extremist*innen bewusst genutzt, um Jugendliche von islamistischen Vorstellungen und Ideologien zu überzeugen.

Institute for Strategic Dialogue (ISD)

22. Dezember 2021

Forschungsreihe des ISD

[Weitere Informationen](#)

Milo Comerford, Jakob Guhl & Moustafa Ayad: **“Generation Z & Das Salafistische Online-Ökosystem: Executive Summary”**: In dieser Executive Summary präsentiert das Institute for Strategic Dialogue (ISD) die Ergebnisse eines einjährigen Forschungsprojekts zum digitalen Salafismus. Insbesondere mit Blick auf die Schnittstellen von Gen-Z-Identitäten und -Communities untersucht die Studie die Verbindungen, die zwischen einem breiten Spektrum an englisch-, deutsch- und arabischsprachigen salafistischen Inhalten bestehen, einschließlich der Resonanz bestimmter Subkulturen, Narrative und jugendorientierter Plattformen.

Bundesverband Mobile Beratung e.V.

14. Dezember 2021

BMB-Policy Paper

[Weitere Informationen](#)

BMB-Policy Paper „Auswirkungen von Verschwörungsmythen und rechtsoffenen Corona-Protesten auf die demokratische Zivilgesellschaft“: Das BMB-Policy Paper blickt umfassend auf die Auswirkungen der Corona-Protestformen im Jahr 2021 zurück und stellt eine breite Perspektive der Mobilien Beratungsteams aus den Bundesländern zusammen. Ziel dieses Policy Papers ist, zur Stärkung der Zivilgesellschaft beizutragen: Wie agiert die Zivilgesellschaft angesichts der Corona-Krise, welche Möglichkeiten der Intervention hat sie im Umgang mit (aggressiven und bedrohlichen) Protesten und wie steht es um ihre Überlastung?

Landes-Demokratiezentrum Niedersachsen

05. Januar 2022

Broschüre

[Weitere Informationen](#)

Der Themenbereich “Prävention religiös-begründeter Radikalisierung” im Landes-Demokratiezentrum hat eine **neue Broschüre mit dem Titel “Neue Wege finden – aktuelle Formen islamistischer Agitation”** veröffentlicht.

Journal for Deradicalization (JD)

21. Dezember 2021
Journal

[Weitere Informationen](#)

Radicalisation Awareness Network (RAN)

13. Januar 2022
Conclusion Paper

[Weitere Informationen](#)

Radicalisation Awareness Network (RAN)

14. Januar 2022
Spotlight

[Weitere Informationen](#)

Institut für Demokratie und Zivilgesellschaft (IDZ)

01. Februar 2022
IDZ-Schriftenreihe „Wissen schafft Demokratie“

[Weitere Informationen](#)

[Youtube Kanal](#)

Institut für Demokratie und Zivilgesellschaft (IDZ)

Dezember 2021
Zeitschrift für Rechtsextremismusforschung (ZReX)

[Weitere Informationen](#)

Journal for Deradicalization, Ausgabe No. 29/ Winter 2021/22

Abschlussbericht des RAN C&N Working Group meeting zum Thema “Conspiracy Narratives” (November 2021): **“Conspiracy Narratives: Current State and Future Expectations for P/ CVE in the EU”**.

“The Lone Actor challenge”: Im Jahr 2021 sah sich Europa mit einer Zunahme von Verschwörungsnarrativen und Desinformationen, der Rückkehr der Taliban in Afghanistan und der wachsenden Bedrohung durch gewalttätigen Links- und Rechtsextremismus konfrontiert. Inmitten dieser Bedrohungen haben auch Vorfälle von Einzeltätern wieder die Aufmerksamkeit der Medien auf sich gezogen, wobei die Anschläge in Kongsberg (Norwegen) und Leigh-On-Sea (Vereinigtes Königreich) zwei prominente Beispiele sind, die deutlich gemacht haben, dass es weiterhin notwendig ist, die Bedrohung durch Einzeltäter zu verstehen und zu bekämpfen.

Am 1. Februar 2022 ist **der aktuelle Band der IDZ-Schriftenreihe „Wissen schafft Demokratie“ mit dem Schwerpunkt „Ursachen von Ungleichwertigkeitsideologien und Rechtsextremismus“** erschienen. Die Online-Veranstaltung zur Präsentation des aktuellen Bandes, die am 01.02.2022 um 18 Uhr stattgefunden hat, ist auf dem IDZ-YouTube-Kanal abrufbar.

Das aktuelle Heft umfasst **Beiträge u.a. von Çiğdem Inan zu “NSU, rassistischer Gewalt und affektives Wissen”, von David Aderholz zu “Extrem rechte Zugriffe auf die Arbeitswelt” und von Christopher Fritzsche zu “Antifeminismus als ,Männerproblem?”**. In der Zeitschrift für Rechtsextremismusforschung wird der wissenschaftlichen Forschung zur illiberalen, populistischen bzw. extremen Rechten ein Forum gegeben, um das strukturelle Defizit einer fehlenden wissenschaftlichen Plattform für kritische Rechtsextremismusforschung zu beheben.

ufuq.de

28. Januar 2022
Broschüre

[Weitere Informationen](#)

Kompetenznetzwerk “Islamistischer Extremismus” (KN:IX)

20. Januar 2022
KN:IX-Publikation

[Weitere Informationen](#)

Forschungszentrum des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF)

Januar 2022
Sammelband

[Weitere Informationen](#)

Die neue ufuq.de-Broschüre: **„Islamistische und rassistische Anschläge – ein Thema für Unterricht und Schule“** ist erschienen! Die Handreichung beleuchtet die pädagogischen, didaktischen und schulrechtlichen Herausforderungen, vor denen Lehrkräfte und Schulen nach islamistischen oder rassistischen Anschlägen stehen. Die Beiträge gehen auf eine Webtalk-Reihe zurück, die im Frühjahr 2021 in Kooperation vom Infodienst Radikalisierungsprävention der Bundeszentrale für politische Bildung, dem Leibniz-Institut für Bildungsmedien – Georg-Eckert-Institut, dem Museum für Islamische Kunst – Staatliche Museen zu Berlin, der Bildungsstätte Anne Frank und ufuq.de veranstaltet wurde.

Die neue **KN:IX-Broschüre „Wer, wie was? – und mit welchem Ziel? Ansätze und Methoden der universellen Islamismusprävention in Kommune, Schule, Kinder- und Jugendhilfe, außerschulischer Bildung, Elternarbeit, Psychotherapie und Sport“** widmet sich einzelnen Handlungsfeldern der universellen Prävention und stellt die unterschiedlichen Rollenverständnisse, Handlungslogiken und Rahmenbedingungen vor. In diesem Interview verweist Dr. Götz Nordbruch auf die Chancen, aber auch auf mögliche Hürden der Vernetzung und Zusammenarbeit.

Der **Sammelband „Schnittstellen 2.0 – Neue Erkenntnisse aus Forschung und Beratungspraxis im Phänomenbereich islamistischer Extremismus“** fasst die Expertise des Forscherverbunds FoPrATeX aus drei Jahren wissenschaftlicher Begleitung von Beratungsstellen in der Umfeldberatung mutmaßlich islamistisch radikalierter Personen zusammen. Dabei spiegelt der Sammelband die große Bandbreite an aktuellen und praxisrelevanten Fragestellungen zur Radikalisierung und Beratungsarbeit im Phänomenbereich des islamistischen Extremismus wider. Neben Beiträgen von Forschenden sind in diesem Band auch Praktikerinnen und Praktiker aus Beratungsstellen und Ausstiegsprogrammen zu Wort gekommen.

Amadeu Antonio Stiftung

19. Januar 2022
Report

[Weitere Informationen](#)

“Immun gegen Fakten. Organisierte Impfgegnerschaft als Demokratiegefährdung”: Dieser Report setzt sich mit Formen von Manipulation, Desinformation und Verschwörungserzählungen auseinander: Wie funktionieren sie? Wie können wir sie erkennen, bevor wir sie glauben? Was genau macht die Ideologien organisierter Impfgegner:innen so gefährlich für die Demokratie, welche menschenverachtenden Inhalte werden transportiert? Was können wir dagegen argumentieren?

DP - DEUTSCHE POLIZEI

Dezember 2021
Magazin

[Weitere Informationen](#)

Hassreden, Attacken auf Vollzugsbeamte, Terrorismus: Unsere Gesellschaft scheint so gewaltbereit wie nie. Oder sind es die Medien, die diesen Eindruck erwecken? **DP sprach mit dem Gewalt- und Konfliktforscher Andreas Zick über Populismus, Radikalisierung und zunehmende Staatsferne.**

Projektberichte

Forschungsverbund PANDORA

Januar 2022
Abschlussband

[Weitere Informationen](#)

Ursula Birsl, Julian Junk, Martin Kahl, Robert Pelzer (Hrsg.): **“Inszenieren und Mobilisieren: Rechte und islamistische Akteure digital und analog.”**

Ausschreibungen / Förderbekanntmachungen

Landes-Demokratiezentrum Niedersachsen

Frist: 18.02.2022
Förderauftrag

[Weitere Informationen](#)

Förderauftrag im Bundesprogramm „Demokratie leben!“ – Präventionsmaßnahme im Bereich „Antisemitismus als Herausforderung muslimischer Communities“

Wir freuen uns, wenn Sie uns über aktuelle Ausschreibungen und Förderbekanntmachungen informieren!

Stellenausschreibungen

Leibniz-Institut Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung (HSFK)

Frist: 15. Februar 2022

[Weitere Informationen](#)

Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in / Postdoc (m/w/d) im **Verbundprojekt “Regionales Forschungszentrum - Transformations of Political Violence”** gesucht.

Bundesamt für Verfassungsschutz (BfV)

Frist: 16. Februar 2022

[Weitere Informationen](#)

Sachbearbeiter/-innen (m/w/d) für den **Bereich Islamismus und islamistischer Terrorismus** gesucht.

MOTRA-Blog / Beiträge

In Form von Blog-Beiträgen können Nachwuchswissenschaftler*innen im MOTRA-Blog Einblick in Forschungsarbeiten geben, sich zu aktuellen Themen äußern und experimentelle Methoden und Ansätze zur Diskussion stellen. Der Blog steht allen (Nachwuchs-)Wissenschaftler*innen offen – Sie sind herzlich dazu eingeladen, uns wissenschaftliche (Kurz-)Beiträge zum Forschungs-/Arbeitsfeld ‚Radikalisierung/Extremismus/Terrorismus‘ im Blog-Format (max. 2 Seiten, keine weiteren Vorgaben) zukommen zu lassen. Wir freuen uns auf neue Perspektiven, innovative Ideen und Einblicke in aktuelle Forschungsprojekte! Schicken Sie uns dazu ein kurzes Abstract an: motra@bka.de

Sonstiges

Kompetenznetzwerk “Islamistischer Extremismus” (KN:IX)

24. Januar 2022

Podcast

[Weitere Informationen](#)

“Start der ersten Podcast-Staffel von KN:IX talks zur Islamismusprävention mit der Folge **„Ein Blick hinter die Kulissen der Islamismusprävention. Perspektiven aus der zivilgesellschaftlichen Primär- und Tertiärprävention“.**

Der Podcast ist ein Gemeinschaftsprojekt von BAG RelEx, ufuq.de und dem Violence Prevention Network im Rahmen von KN:IX. Folge zwei und drei wurden/werden am 31. Januar und 7. Februar veröffentlicht. Die Folgen von KN:IX talks finden Sie auf der Website von KN:IX und überall da, wo es Podcasts gibt – zum Beispiel auf Spotify, Apple Podcasts oder Deezer.”

Bundeszentrale für politische Bildung (BpB)

Podcast

[Weitere Informationen](#)

Alle Folgen des Podcast **“Terrorismus - Strategie des Schreckens” der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb)** finden sich unter www.bpb.de/terror-podcast. Terrorismus ist um uns herum. Ob sich das in Berichterstattungen über immer neue Anschläge zeigt, in Debatten über Eingriffe in die Privatsphäre zur Terrorabwehr oder aber durch die Betonpoller am Eingang des Weihnachtsmarkts. Dass Terrorismus so tief in die Gesellschaft einsickert, ist sein Ziel. Er will auf allen Ebenen verunsichern, an den Fundamenten rütteln und Angst schüren. Von diesen Wirkungsweisen des Terrorismus, von seiner Entstehung und den tiefen Spuren, die er in der deutschen Geschichte hinterlassen hat, erzählt dieser Podcast in insgesamt zwanzig Folgen.

Nordhessische DEXT-Fachstellen - Demokratiegespräche

13. Januar 2022
Podcast

[Weitere Informationen](#)

“Was macht Islamismus attraktiv? - Isla- mismusprävention in der Bildungsarbeit.”

Islamismus ist ein breites Phänomen, welches sich nicht auf Aufrufe zu Gewalt beschränkt, sondern ganz unterschiedliche Ausdrucksformen annehmen kann. Aber nicht jeder Konflikt, der sich an Religion festmacht, ist Ausdruck einer islamistischen Ideologie. In der Präventionsarbeit geht es vor allem darum, die Fragen und Themen zu kennen, die in islamistischen Ansprachen aufgegriffen werden, und die Frage nach den Motiven und Bedürfnissen zu stellen, die diese Angebote für Jugendliche und junge Erwachsene interessant machen können. Und darum, alternative Angebote zu entwickeln, die attraktiver sind als das, was islamistische Szenen versprechen.

Chaos Computer Club (CCC)

28. Dezember 2021
Kurzfilm

[Weitere Informationen](#)

Am 28.12.2021 fand die **Online-Premiere des Kurzfilms “Reclaim Your Face”** statt. In seinem neuesten Werk “Reclaim Your Face” hat sich der Videokünstler Alexander Lehmann des Themenkomplexes biometrische Überwachung und Gesichtserkennung angenommen.

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) / Wissenschaft im Dialog (WiD)

14. Januar 2022
Aufruf zur Bürgerbeteiligung

[Weitere Informationen](#)

“Bundesforschungsministerin eröffnet Wissenschaftsjahr 2022 / Erstmals können Bürger:innen eigene Forschungsfragen stellen:”

Das Wissenschaftsjahr 2022 stellt erstmals die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger in den Mittelpunkt. Die Bevölkerung ist eingeladen, Fragen zu einem wissenschaftlichen Thema direkt an die Forschung zu stellen. Die Fragen bilden die Grundlage für einen offenen Dialog zwischen Wissenschaft, Gesellschaft und Politik. Über unterschiedliche Formate der Partizipation und Interaktion werden interessierte Bürgerinnen und Bürger aktiv an Forschung, wissenschaftlichen Debatten sowie Forschungs- und Innovationspolitik beteiligt. Ziel ist es, neue Ideen und Zukunftsimpulse für Forschung und Forschungspolitik in Deutschland zu erhalten. Die Fragen und Impulse werden im Rahmen des „IdeenLaufs“, der zentralen Mitmach-Aktion im Wissenschaftsjahr, gesammelt, gebündelt und am Ende des Jahres an Wissenschaft und Politik übergeben.

Anschließend werden sie bis zum Frühjahr 2023 durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung auf ihre Umsetzbarkeit geprüft und das Ergebnis der Öffentlichkeit vorgestellt.“

RISE. Jugendkulturelle Antworten auf islamis- tischen Extremismus.

24. Februar 2022
Webtalk

[Weitere Informationen](#)

Webtalk „Wissen, Glauben und Bildung im Konflikt? Über den dialogischen Umgang mit religiösen Deutungsansprüchen in der pädagogischen Arbeit“: Politisch-bildnerische Ansätze, die auf Wissensvermittlung setzen, stoßen im Gespräch über religiöse Überzeugungen und Glaubensvorstellungen schnell an Grenzen. Vor diesem Hintergrund stellt Prof. Dr. Thorsten Knauth, Universität Hamburg, sein Modell einer Wertebildung vor, das auf dialogischem religionsbezogenem Lernen basiert.

Impressum

Angaben gemäß § 5 TMG
Uwe Kemmesies
Äppelallee 45
65203 Wiesbaden

Vertreten durch:
Uwe Kemmesies
Kontakt: Telefon: 49(0)611/55-0
E-Mail: motra@bka.bund.de

Verantwortlich für den Inhalt nach § 55 Abs. 2 RStV:
Uwe Kemmesies
Äppelallee 45
65203 Wiesbaden

Redaktion:
Layout:
Forschungskordinator (MOTRA-Verbund):

Isabelle Holz, Arnim Wallrabe
Florian Kern, Isabelle Fey
Uwe Kemmesies



Gefördert
vom:

